

am Alten Forstamt – Webergasse

Bei der diesjährigen Aschaffener Museumsnacht sorgen auf unserer Bühne beim Alten Forstamt – Webergasse folgende Künstler für Stimmung.
Jakob Heymann und Mathias Kellner.

Jakob Heymann: Er ist Songpoet, Liedermacher, Kabarettist, Unterhaltungskünstler und Querdenker. Manchmal scheint es unmöglich zu sagen was genau eine Aussage ironisch oder ernst, intelligent oder plakativ, zerbrechlich oder arrogant oder auch alles auf einmal macht. Manchmal scheint es da dieses „gewisse etwas“ zu geben das man hat oder eben nicht hat. Jakob Heymann hat es. Seine Stimme geht unter die Haut, öffnet das Herz und lässt Tränen lachen. Mit seinen Texten und Liedern schafft er es, aus jedem Genre einen neuartigen und unterhaltsamen Moment herausfiltern zu können: Es wird geschmunzelt, gegrübelt, gefeiert und vor allem viel gelacht. Ob als Schlagersänger, Lagerfeuergitarrist, Rapper oder als Comedian: Mit seiner Vielseitigkeit macht Jakob Heymann jede seiner Shows zu einem Erlebnis, das an Vielfältigkeit kaum zu überbieten ist.

Preise:

Gewinner NDR- Comedy Contest 2018

Gewinner des Kupferpfennig-Wettstreits 2018

2. Platz Hamburger Comedy Pokal 2018

3. Platz Rostocker Kleinkunstpreis 2018

Gewinner Paulaner Solo 2017

Gewinner Oltner Kabarett-Casting 2017

Gewinner Bochumer Kleinkunstpreis 2016

Mathias Kellner: Irgendwie hat Mathias Kellner, der Straubinger Dude mit der Gitarre, der musizierende Schauspieler, der „großartige Entertainer“ (MZ) zwischen seinen früher auf englisch und später auf bairisch gesungenen Songs schon immer unglaubliche Geschichten auf der Bühne erzählt. Nix Großes, keine langatmigen Epen, eher so unaufgeregt ungefähres, mitten aus dem Leben im bayerischen Hinterland treffsicher Gefischtes: herrlich skurril, manches kaum zu glauben. Auf der Bühne präsentiert Kellner ein urig-witziges, kurzatmiges Gesamtkunstwerk aus Worten und Akkorden. Ein Abend mit Kellner ist wie eine amüsante Partie Memory, bei der er sich und das Publikum zurückbeamt in die vermeintlich besseren alten Zeiten: einem ländlich geprägten Spannungsfeld zwischen unbändiger Lebenslust und Melancholie, zwischen Aufbruch und Langeweile. Diesem „Mittelleland“, in dem sich sonntägliche Minuten zu Stunden dehnen können, bis einen die nicht selten rauschhaften Nächte in wilde Abenteuer katapultieren. Anekdoten, Gschichtln, Episoden, die letztendlich aber dann doch einen Menschen prägen. Sein ganzes Leben lang.